



DEKANATS-INFO

des Evang.- Luth. Dekanats Bad Windsheim
www.badwindsheim-evangelisch.de

Corona-Virus bringt weiterhin herbe Einschnitte

Stand: 11.5.2020

Die seelsorgerliche Betreuung bleibt erhalten und Gottesdienste können unter Auflagen wieder stattfinden. Aber Gruppen und Chöre dürfen sich weiterhin leider nicht treffen.

Liebe Mitglieder der evangelischen Kirchengemeinden im Dekanatsbezirk, liebe haupt-, neben- und ehrenamtlich Mitarbeitende,

unser Verhalten erfordert weiterhin Einschränkungen in vielen Lebensbereichen, Rücksichtnahme und große Vorsicht, damit die Ausbreitung des gefährlichen Virus nicht wieder zunimmt. Ein Krisenstab unseres Dekanatsbezirkes unter Leitung der Dekanin hat folgende Empfehlungen, gültig bis auf weiteres, erarbeitet. Wir bitten in unser aller Interesse dringend darum, diese einzuhalten:

Öffnungszeiten Pfarrbüros, Dekanatsbüro und Friedhofsbüro: In allen Büros ist zu den üblichen Öffnungszeiten jemand telefonisch erreichbar. Publikumsverkehr ist wieder möglich, unter Einhaltung der vor Ort angegebenen Sicherheits- und Hygienevorkehrungen.

Telefonische Erreichbarkeit der Seelsorgerinnen und Seelsorger ist zu jeder Zeit gegeben. Bitte rufen Sie in Ihrem Pfarramt an. Entweder ist gleich jemand am Apparat oder ein Anrufbeantworter teilt Ihnen mit, unter welcher Nummer Sie jemanden erreichen können. Wenn Sie Fragen haben, Zuspruch brauchen oder wenn Hilfe in irgendeiner Form benötigt wird: Wir sind für Sie da!

Besuche von Seelsorgerinnen und Seelsorgern in den Seniorenheimen und Kliniken sind nach Absprache mit der jeweiligen Hausleitung möglich.

Trauerfall: Bestattungen finden statt, mit den Einschränkungen, die durch die staatlichen Vorgaben und die Friedhofsverwaltungen bekannt gegeben werden.

Taufen, Trauungen, Konfirmationen können nur unter strenger Einhaltung aller Hygiene- und Sicherheitsvorschriften (z.B. Limitierung der Sitzplätze in den Kirchen, Tragen von Mund-Nasenschutz, Distanzhaltung) stattfinden.



Gruppen, Kreise und Veranstaltungen und Konzerte entfallen leider weiterhin wegen der hohen Ansteckungsgefahr bei Versammlungen.

Gottesdienste und Andachten finden in unseren Kirchen wieder statt, unter Beachtung der staatlichen Vorgaben und Hygienevorschriften. Ein Sicherheitsteam überwacht deren Einhaltung. Weiterhin genutzt werden können auch die Gottesdienste und Andachten über die Medien. Wir weisen darauf hin, dass die Windsheimer Zeitung jeden Mittwoch eine Andacht, geschrieben von Mitarbeitenden aus unserem Dekanat, abdruckt. Die Evangelische Jugend erstellt und verteilt weiterhin ihren „Gottesdienst im Briefkasten“.

Die Kirchen bleiben offen. Hier ist zu den bisher schon üblichen Zeiten die Möglichkeit zum stillen Gebet gegeben oder zum Anzünden einer Kerze.

Auf unserer **Homepage** finden Sie im Internet unter [badwindsheim-evangelisch.de](https://www.badwindsheim-evangelisch.de) aktuelle Informationen, außerdem aktuelle Andachten über ein Bibelwort. Diese Gedanken unter der Überschrift ANGE D A C H T wollen Trost und Zuversicht aus Gottes Wort schenken und darin erinnern, dass wir an Sie denken und für Sie beten.

Kindertagesstätten in evangelischer Trägerschaft: Hier gelten weiterhin die Maßnahmen, die von staatlicher Seite her angeordnet sind. Unsere Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen sind für die ihnen anvertrauten Kinder und ihre Eltern im Rahmen des in dieser Krisenzeit Möglichen da. Sie hoffen, dass bald alle Kinder wieder in die vertraute Kita oder Kinderkrippe gebracht werden können.

Kontakt halten: Über Telefon und Email, die Medien sowie die Homepage des Dekanatsbezirkes bleiben die Haupt- und Ehrenamtlichen der

Kirchengemeinden untereinander und mit möglichst vielen Gemeindegliedern in Kontakt. In Ausnahmefällen und unter strikter Wahrung der gebotenen Distanz und Vorsichtsmaßnahmen sind persönliche Gespräche möglich.

Konfirmandenunterricht: Wir empfehlen den Kirchengemeinden, mit dem KU erst nach den Sommerferien zu beginnen.

„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit“ (2. Tim. 1, 7) – wir grüßen Sie alle ganz herzlich, bleiben Sie weiterhin behütet und gesund!

Ihre Karin Hüttel, Dr. Renate Kern, Dirk Brandenburg, Barbara Müller, Helmut Spaeth, Susanne Thürauf, Jürgen Hofmann

Abschied von Hans Löffler

Der Abschiedsgottesdienst findet nicht an Himmelfahrt auf dem Osing, sondern erst am 6. September statt.

Ein Brief zum Abschied

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn sie diesen Brief lesen, habe ich nach über 36 Jahren meinen Dienst als Pfarrer unter anderem auch im Aischgrund, Tiefgrund und oberen Ehegrund beendet.

Wir leben in einer außergewöhnlichen Zeit. Die Nachrichten und

Talkshows beschäftigen sich mit den Folgen des Virus, der die ganze Welt in Atem hält.

Auch in unseren Kirchengemeinden hat das Folgen. So sind mehrere Wochen lang die Gottesdienste ausgefallen, sowohl für die Erwachsenen als auch für unsere Kinder.

Seit dem 10. Mai feiern wir wieder Gottesdienst in den meisten Kirchen. Dennoch war es nicht so, wie wir es gewohnt waren. Die Vorsichtsmaßnahmen haben unsere Gottesdienste verändert.

Himmelfahrtsgottesdienst

Eigentlich sollte an Himmelfahrt Abschiedsgottesdienst am Osing gefeiert werden. Dieser Gottesdienst ist nun nicht mehr möglich. Wir feiern an Himmelfahrt um 9 Uhr in Krautostheim und um 10.15 Uhr in Ingolstadt für die jeweilige Gemeinde. Mein Abschiedsgottesdienst wurde auf den 6. September um 10 Uhr in die Kirche in Krautostheim verlegt, so wurde mit Dekanin Hüttel vereinbart.

Meine Zeit in den Gemeinden endet offiziell am 30. Juni. Da gehe ich in den Ruhestand. Ab 22. Mai übernimmt Pfarrer Gerhard Schwab, Markt Bibart, die Vertretung, der im Dekanat Bad Windsheim kein Unbekannter ist. Bis zur Besetzung der beiden



Pfarrstellen der Ehegrundpfarrei wird er unterstützt von Pfarrerin Silvia Knoll.

Ich bedanke mich bei allen, mit denen ich in diesen Jahren immer wieder im Namen Gottes zusammenkommen durfte. Ich bedanke mich bei allen, die mit mir die Geschicke der Gemeinden gelenkt und sich eingebracht haben in den verschiedenen Diensten und Aufgaben. Es waren aufregende, aber auch schöne Zeiten, die wir miteinander teilen und erleben durften.

Ich wünsche den Gemeinden und jedem Einzelnen, dass Sie weiter im Glauben an Gott leben und dass Sie auch in diesen schwierigen Zeiten die Kraft des Glaubens spüren und im Vertrauen auf Gott Ihr Leben meistern.

Ihr Pfarrer

Hans Löffler, Krautostheim

Corona und die Folgen im Kongo

Ein Brandbrief von Bischof Lunungu erreichte uns Ende April:

„Schon Anfang März gab es in Kinshasa die ersten Infizierten. Am 19. März hat der Präsident einen kompletten Lockdown verordnet. Alle Schulen, Kirchen, Restaurants ... mussten schließen, alle Außenaktivitäten mussten eingestellt werden. Das Leben in Kinshasa und der gesamten Diözese veränderte sich massiv und wurde sehr schwierig für uns alle.



Dazu kommt, dass viele Kirchenmitglieder schon vor der Pandemie in einer sehr prekären Situation waren wegen der staatlichen Misswirtschaft, die die wenigen Reichen immer reicher machte und die vielen Armen immer ärmer. Die grassierende Arbeitslosigkeit zwang viele unserer Kirchenmitglieder, von der Hand in den Mund zu leben. Auf den Straßen und Märkten verkauften sie Tag für Tag ein paar Stangen Baguette oder eine Schüssel Mandarinen. So konnten sie mit ein paar schwer verdienten Kongofrancis ihre Familien ernähren. Mit dem Lockdown ist die Situation für viele schier aussichtslos geworden, weil ihnen dieses kleine

Einkommen total weg bricht. Denn wegen der Beschränkungen im Verkehr kommen kaum Waren in die Stadt, der Transport ist extrem teuer geworden, die Leute können nichts daheim lagern, weil weder Platz noch Geld dafür da ist, die Ausgangsbeschränkungen verhindern den Verkauf auf der Straße. Seit März sind die Lebensmittelpreise um ein Vielfaches gestiegen. Der Preis für einen Sack Reis ist von ca. 18 Euro auf ca. 33 Euro gestiegen. Ein Sack Maniok kostet statt 45 Euro nun zwischen 69 und 85 Euro, eine Tasse Bohnen statt 0,65 nun 1,70 Euro.

Dazu kommt die schwierige gesundheitliche Situation; denn die wenigen Krankenhäuser und Gesundheitsstationen stehen vielen Kirchenmitgliedern nicht zur Verfügung, weil sie die Leistungen dort nicht bezahlen können.“

Bischof Lunungu schreibt nichts über die Zahl der Infizierten, aber der Generalsekretär der ev. Kirche im Kongo gibt an, dass mittlerweile ca. $\frac{3}{4}$ der Bevölkerung in Kinshasa von Corona infiziert seien – und das in einer Stadt mit min. 13 Mio. Einwohnern.

Die Beschreibung der Situation unserer Partner ist erschütternd und zeigt, wie froh wir trotz aller Pandemieauswirkungen über unser Gesellschafts- und Gesundheitssystem sein können! Zumindest muss bei uns niemand hungern und für die Versorgung im Krankheitsfall ist gut gesorgt.

Um unseren Partnern in dieser schweren Zeit wenigstens ein bisschen beizustehen und ihnen zu zeigen, dass sie nicht vergessen sind, bitten wir Sie ganz herzlich um eine Spende auf das

**Konto DE37 7606 9372 0000
022276 Verwendungszweck:
„Kongo-Coronahilfe“.**

*Gertraud Schneider und Pfarrerin
Barbara Müller im Namen des Kongoteams*

Übrigens: Pfarrerin Barbara Müller wurde vom Pfarrkapitel zur Dekanatsmissionspfarrerin beauftragt. Herzlichen Dank an Pfarrer Dirk Brandenburg, der diese Aufgabe mit viel Engagement ausgefüllt hat.

Besondere Ideen in Coronazeiten

Wie kann man in diesen besonderen Zeiten den Gemeindegliedern nahe sein? Die Coronakrise hat in den Kirchengemeinden zu vielen schönen Ideen geführt. Eine kleine Auswahl davon auf den nächsten Seiten:

Gottesdienst im Lichtblick

Burgbernheim. Nach einer achtwöchigen Pause wurde am 7. Mai mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des ASB Seniorenzentrums Lichtblick wieder ein Gottesdienst gefeiert. Dieses Mal nicht wie sonst in der Cafeteria - dies wäre aufgrund der Infektionsschutzbestimmungen nicht möglich gewesen. Heimleite-

rin Brunhilde Schäfer war auf die Idee gekommen, dass die Senioren im geschützten Innenhof sitzen und die Pfarrer sowie der Diakon im sicheren Abstand auf der Terrasse im ersten Stock agieren.



Foto: Charlotte Brändlein

Am 7. Mai war es soweit: Pfarrer Wolfgang Brändlein gestaltete bei strahlendem Sonnenschein und milden Temperaturen den Gottesdienst zwischen den Sonntagen Jubilate und Kantate. Mikrofon und Sprechanlage brachten jedes Wort klar verständlich in den Innenhof, wo viele versammelt waren. Nachdem die Senioren im großen Abstand saßen, konnte sogar gesungen werden. Eine große Freude lag in der Luft.

Am 20. Mai war dann der katholische Diakon Paul Neumeier dran, den Menschen Mut und Hoffnung zuzusprechen.

Hausandacht und Ostergärtchen

In Ipsheim gab es zu Ostern eine Hausandacht, die von Gemeindegliederinnen für Karfreitag und Ostern verteilt wurde. Außerdem läuteten am Ostersonntag um 9 Uhr wie in den anderen Kirchengemeinden auch alle Glocken, nachdem sie seit Karfreitag geschwiegen hatten.

Über den Elternbeirat der Kindergärten ging die Anregung an die Kindergartenfamilien, mit den Kindern ein Ostergärtchen anzulegen. Dieses wurde zum Karfreitag kahl und traurig begonnen. - Bis Ostern war die schnell wachsende Kresse schon aufgegangen und eine brennende Kerze und weiterer Schmuck drückte dann Ostern die Auferstehungsfreude aus.



Foto: Ostergärtchen von Familie Horn



Es ist Coronazeit: Pfarrer Helmut Spaeth, Bad Windsheim, wird zu einer Aussegnung in die Neumühle gerufen. Foto: Diakonie Neumühle

Gottesdienste in den Seniorenheimen Bad Windsheim

Das Team des Seniorenheims Neumühle bedankt sich auf diesem Weg ganz herzlich für die Gottesdienste, die über Lautsprecher in die Bewohnerzimmer des Seniorenheims der Diakonie übertragen worden sind. Außerdem bedanken sie sich bei allen, die den Gottesdienst wunderbar musikalisch unterstützt haben, darunter auch Kirchenmusikdirektorin Luise Limpert, die am Anfang dabei war. In den anderen Seniorenheimen Vitalis und Hospitalstiftung wurde der Innenhof für die Gottesdienste verwendet.

Übrigens hatte Luise Limpert in der Zeit vor Ostern einen Zusammenbruch und musste ins Krankenhaus.

Zur Zeit ist sie auf Reha in der Kilianiklinik und wird an der Orgel von Florian Rauscher aus Sugenheim vertreten. Wir denken an sie im Gebet und wünschen gute Besserung!

Gebetsecke in Wiebelsheim

Ausgelöst durch Corona hat der Kirchenvorstand Wiebelsheim die Initiative ergriffen und in der Kirche eine Gebetsecke eingerichtet, an der auch Kerzen angezündet werden können. Dort liegen Gebete zum Mitnehmen aus, Bildandachten zum jeweiligen Sonntag und auch Hefte für Kinder. Über das Osterfest standen zusätzlich noch Osterlichter zum Mitnehmen bereit. Immer wieder kommen Menschen in die offene Kirche, beten und zünden Kerzen an. Auch nach der Corona-Krise soll diese Gebetsecke beibehalten werden (Foto: Günter Bauer).



Unter Vorbehalt

Okunische Radstern- fahrt 2020

Bad Windsheim und Umgebung

Die Radsternfahrt kann in Coronazeiten nur unter Vorbehalt geplant werden. Bitte beachten Sie die aktuellen Bekanntgaben:

Herzliche Einladung an alle, die gerne mit dem Rad fahren!

Jede/r startet rechtzeitig von seinem Ort. Treffpunkt ist Freitag um 19 Uhr für eine kurze Kirchenführung bzw. Andacht und für eine Verschnaufpause, danach radelt jede und jeder wieder gen Heimat.

Folgende Ziele sind in Planung:

Die geplante Abendwanderung am 26. Juni muss leider ausfallen. Ein Alternativangebot wird gerade erarbeitet und rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Ziele für die Radler lauten:

03. Juli: Unteraltenbernheim

10. Juli: Ickelheim

17. Juli: Buchheim

